

Kantonales Katastrophen Einsatzelement – Partner der Regionen

(Bericht und Fotos eingereicht von André Kurmann, Gruppe Information KKE)

Das Kantonale Katastrophen Einsatzelement (KKE) wurde im Jahr 2003 vom Regierungsrat, angesichts des steigenden Katastrophenrisikos und den reduzierten Mitteln der Gemeinden und Regionen, für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen ins Leben gerufen. Das KKE bildet somit ein wichtiges Einsatzmittel des Regierungsrates.

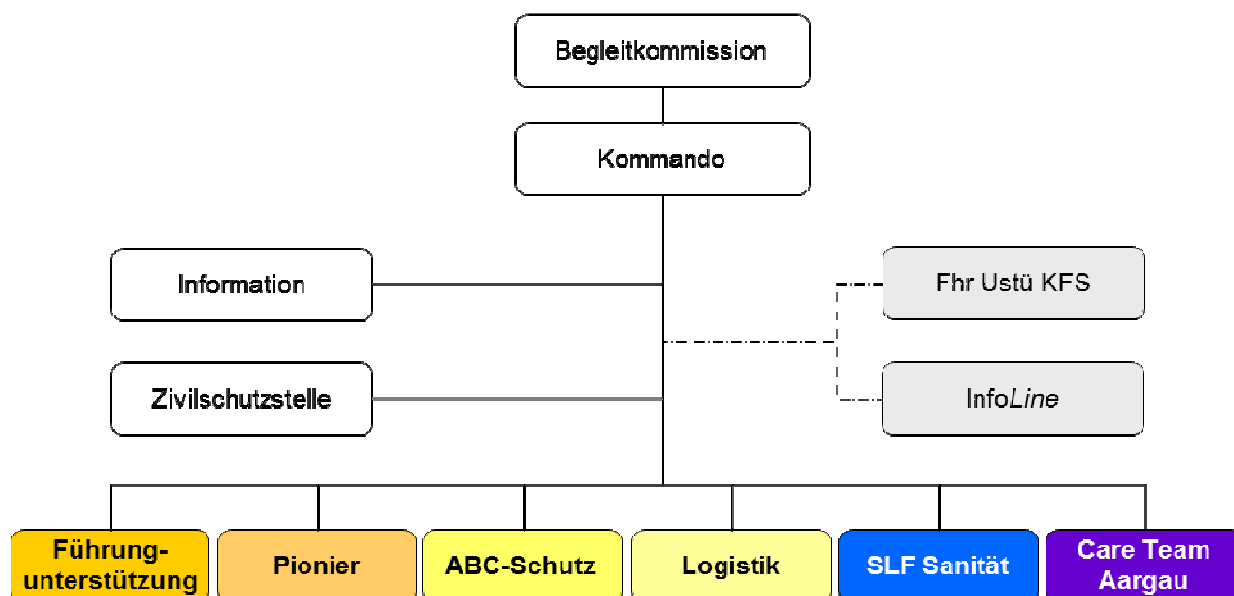
Rund 450 spezifisch ausgebildete Mitglieder aus den Bereichen Sanität, Care Team Aargau, Führungsunterstützung (Stabsassistenten), Unterstützung (Pioniere) und Logistik sind für die Bevölkerung einsatzbereit. Der Auftraggeber vom KKE ist der Kantonale Führungsstab (KFS).

Einblick in das Kantonale Katastrophen Einsatzelement

Das Aufgabenspektrum ist sehr vielfältig und anspruchsvoll. Folgende Aufgaben werden durch das KKE abgedeckt:

- Betreuen von traumatisierten Personen durch das Care Team Aargau
- Betreiben der mobilen Sanitätshilfestellen durch die Samariterleiterfunktionäre
- Einsatz der mobilen Hochwasserschutzsysteme
- Einsatz der mobilen ABC-Dekontaminationsstellen
- Einsatz der Stollenausrüstung und Spezialmaterial im Falle eines Erdbebens
- Unterstützung von Gemeinden, Regionen und ausserkantonalen Organisationen
- Dolmetscherdienst in verschiedenen Sprachen
- Unterstützung beim Aufbau und Betrieb der Infoline des KFS

Für diese zahlreichen Aufgaben stehen dem KKE unter anderem 12 Fahrzeuge zur Verfügung. Durch regelmässige Aus- und Weiterbildungen werden die nötigen Fachkenntnisse erworben und an Grossübungen überprüft. Das KKE ist der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz, Sektion Katastrophenvorsorge, angegliedert. Geführt wird es durch den vom Regierungsrat gewählten Kommandanten David Bürge.



Organigramm Kantonales Katastrophen Einsatzelement (Funktionale Gliederung)

AGV Aargauische Gebäudeversicherung

Bleichemattstrasse 12/14 | Postfach | 5001 Aarau | Tel. 0848 836 800 | Fax 062 836 36 26 | info@agv-ag.ch | www.agv-ag.ch

Grundbaustein der Einsatzbewältigung

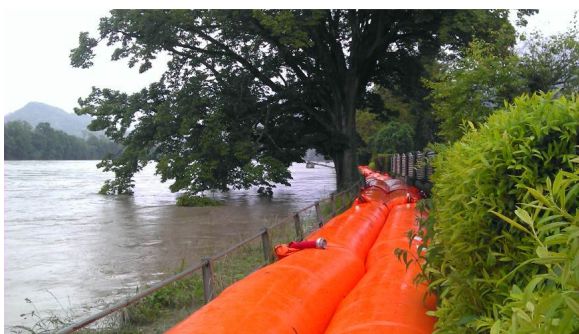
Eine gute Ausbildung, Mobilität und Kommunikation bilden die Grundsteine einer guten Katastrophenbewältigung. Laufende Investitionen in Ausbildung, Fahrzeuge, Geräte und Materialien dienen der künftig guten und auf die Bedürfnisse angepassten Ereignisbewältigung.

Die Einsatzführung des KKE wird durch das KP-Front Fahrzeug, den Wechselladecontainer Führung (WELAB Fhr) und durch das KP Rück (Führungsraum im Zeughaus Aarau) sichergestellt. Nach einer Alarmierung treffen innert 30 Minuten die ersten aufgebotenen Spezialisten, Pioniere und Stabsassistenten auf dem Schadenplatz oder im Führungsraum im Zeughaus Aarau ein. Erste Gruppen werden gebildet und konkrete Aufträge erteilt. Dokumentiert und journalistisch begleitet werden die Einsätze des KKE vom eigenen Informationsteam. Berichte, Fotos und Filmmaterial werden für die Medien, wie auch für interne Schulungszwecke verwendet.



KP-Front Fahrzeug und WELAB Führung im Einsatz

Funktionierender Bevölkerungsschutz im Hochwasser-Einsatz 2013



Nach den ergiebigen Niederschlägen in der Zeit vom 31.05.2013 drohte eine erhebliche Hochwassergefahr. Das KKE bereitete sich, zusammen mit den Feuerwehren Brugg und Unteres Fisingertal sowie der Armee, auf einen mehrtägigen Grosseinsatz vor. Die schlauchartigen Beaver-Schutzelemente wurden an kritischen Flussstellen an der Aare und am Rhein in Position gebracht und mit Wasser gefüllt.

Der Kanton Aargau verfügt über 1'000 Meter Schutzelemente, welche durch die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) finanziert wurden. Die noch fehlenden 600 Meter wurden durch den Kantonalen Führungsstab bei der Armee beantragt. Mit den verlegten Schutzelementen wurden die Ufer im Brugger Schachen und in Wallbach um rund 80 Zentimeter erhöht. Somit konnte das Wasser rechtzeitig zurück gehalten und einen Schaden von mehreren hunderttausend Franken vermieden werden. Bei diesem Hochwasser arbeiteten die Partner des Bevölkerungsschutzes (Zivilschutz, Feuerwehr und Polizei) und der Armee eng mit dem Kantonalen Führungsstab und den Regionalen Führungsorganen zusammen.

Nach drei Tagen konnten die mobilen Schutzelemente wieder abgebaut werden. Für die Erstellung der Einsatzbereitschaft wurden die Schutzelemente einer gründlichen Reinigung und Instandstellung unterzogen. Wann sie wieder eingesetzt werden müssen ist ungewiss. Die Gewissheit besteht aber, dass das KKE zusammen mit den Partnern für das nächste Hochwasser vorbereitet ist.

Weitere Informationen zur Sektion Katastrophenvorsorge und zum KKE finden Sie unter:



600 Meter Beaver-Elemente in Wallbach im Einsatz

<https://www.ag.ch/de/dgs/militaerbevoelkerungsschutz/bevoelkerungsschutz/katastropheneinsatzelement/katastropheneinsatzelement.jsp>
<http://www.samariter-aargau.ch/portrait/kke/default.asp>
<http://www.landeskirchen-ag.ch/seelsorge/care-team/index.php>
<http://www.ref-ag.ch/seelsorge-soziales/bereich-landeskirchliche-seelsorge/care-team-aargau.php>